Büro für Hydrogeologie und Umwelt GmbH
Europastraße 11 • D-35394 Gießen • Telefon 0 641 / 9 44 22 - 0

PNr.:	22029/1	Ersteller:	sca	Anlage:	1.2
Stand:	01/23 V1	Bearbeiter:	sca	Blatt:	2

Sicherung der TwVersorgung der Gemeinde Huisheim (VG Wemding)
Antrag zur GwEntnahme aus dem Br. Huisheim
Legende zur Geologischen Karte

TERTIÄR

Miozän – Mittel- bis Obermiozän

Tertiär-Abfolge Nord-/Ostbayern

Tertiär-Abfolge Schichtstufen-/ Bruchschollenland

Monheim-Höhensand

Monheim-Höhensand, ungegliedert
Fein- bis Grobsand, schluffig, rot- bis gelbbraun, mit Fe-Krusten, teils schwach verfestigt — miMH

Sedimentäre Rieskraterfüllung

Kalkstein (Travertin)
Kalkstein, porös, thrombolitisch, hellgrau; „Sichelzellenkalk"; SW Wemding — miR,Tr

Dolomit-Kalkstein (Bioherm)
Dolomitstein bis Kalkstein, dolomitisch, mit Algen- und Stromatolithenresten; „Chladophorites-Kalk" — miR,C

Feinsediment
Ton bis Tonstein, teils bituminös, feingeschichtet, lokal mit Feinsandlagen und Braunkohleflözchen; häufig unter geringmächtiger Überdeckung; „Seeton" — miR,F

Konglomerat
Konglomerat oder Breccie, überwiegend aus Weißjura-Material — miR,Gst

Miozän – Mittelmiozän

Ries-Auswurfmassen

Impaktschmelzgestein
Aufgeschmolzenes Material des Kristallinen Grundgebirges mit Einschlüssen aus Grund- und Deckgebirgsgesteinen; „roter Suevit" — miXm

Suevit
Impaktbreccie, überwiegend aus Kristallinmaterial, mit Schmelzpartikeln und -fragmenten („Flädle"), selten Deckgebirgskomponenten — miSv

Bunte Breccie
Diamikton oder Breccie des sedimentären Deckgebirges, selten Grundgebirgskomponenten; mit allochthonen Schollen bis 25 m Durchmesser
häufig Weißjurakomponenten = w
häufig Grundgebirgskomponenten = GG — miXb w GG

Grenze Impaktscholle

Grenze parautochthone Scholle

Präriesische Tertiär-Abfolge

Döckingen-„Quarzit"
Sandstein, kieselig gebunden; nur allochthon — tDQ

JURA

Oberjura – Oberjura bis Tithonium

Deckgebirge, jungpaläozoisch bis mesozoisch

Weißjura-Gruppe („Malm"), Schicht- und Massenfazies

Weißjura-Gruppe, ungegliedert
Kalk-, Dolomit- oder Mergelstein, gebankt oder massig; nur allochthon — w

Oberjura – Tithonium

Weißjura-Gruppe („Malm"), Schichtfazies

Mörnsheim-Formation („Malm Zeta 3")

Mörnsheim-Formation, ungegliedert
Kalkstein bis Kieselkalkstein, gebankt bis plattig, hellgrau bis weißgrau, mit Kieselknollen — wM

Geisental-Formation („Malm Zeta 1")
Geisental-Formation, ungegliedert
Kalkstein, gebankt, hellgrau, z.T. mit Kieselknollen — wG

Oberjura – Kimmeridgium

Treuchtlingen-Formation („Malm Delta")
Treuchtlingen-Formation, ungegliedert
Kalkstein, gelblich bis grau, dickbankig, tuberolithisch; „Treuchtlinger Marmor" — wT

Arzberg-Formation („Malm Gamma")
Arzberg-Formation, ungegliedert
Kalkstein, hellgrau, gebankt, splittrig, mit Mergelsteinlagen, Fossilien führend; „Oberer Mergelkalk" — wA

Oberjura – Kimmeridgium–Oxfordium

Dietfurt-Formation („Malm Alpha und Beta")
Dietfurt-Formation, ungegliedert
Mergelstein mit Kalksteinlagen, nach oben Übergang in Kalkstein mit dünnen Mergelsteinlagen; „Unterer Mergelkalk" und „Werkkalk"; nur allochthon — wD

Oberjura – Tithonium–Oxfordium

Weißjura-Gruppe („Malm"), Massenfazies

Massenkalk-Formation („Malm Delta bis Zeta")

Massenkalk-Formation, ungegliedert
Kalkstein, massig, hellgrau, Fossilien führend — wMK

Oberjura–Mitteljura – Oxfordium–Bajocium

Braunjura-Gruppe („Dogger")

Sengenthal-Formation („Dogger Gamma bis Zeta")

Sengenthal-Formation, ungegliedert
Kalkarenit, grau- bis gelbbraun, z. T. rotbraun, nach oben Wechselfolge aus Tonmergelstein, Kalkmergel- bis Kalkstein, eisenoolithisch und Tonstein, Fossilien führend; nur allochthon — bSt

Mitteljura – Bajocium–Aalenium

Eisensandstein-Formation („Dogger Beta")
Eisensandstein-Formation, ungegliedert
Fein- bis Mittelsand, graugelb, rotbraun, lokal eisenschüssig, teils schwach verfestigt; nur allochthon — bEs

Mitteljura–Unterjura – Aalenium–Toarcium

Opalinuston-Formation („Dogger Alpha")
Opalinuston-Formation, ungegliedert
Ton- und Tonmergelstein, blau- bis schwarzgrau, schluffig, mit Toneisensteinkonkretionen; nur allochthon — bOt

Unterjura – Toarcium–Hettangium

Schwarzjura-Gruppe („Lias")
Schwarzjura-Gruppe, ungegliedert
Sandstein, Tonstein, Kalkstein, Mergelstein; nur allochthon; S Otting — l

Unterjura – Toarcium

Posidonienschiefer- oder Jurensismergel-Formation („Lias Epsilon oder Zeta")
Posidonienschiefer- oder Jurensismergel-Formation, ungegliedert
Ton- und Mergelstein, schwarzgrau bis bräunlich schwarz, feingeschichtet, mit Kalksteinbänken; Mergelstein, grau, bioturbat; nur allochthon — lPs–lm

Unterjura – Pliensbachium

Amaltheenton-Formation („Lias Delta")
Amaltheenton-Formation, ungegliedert
Ton- und Tonmergelstein, dunkel- bis schwarzgrau, schluffig bis feinsandig, mit Pyrit- und Kalkstein-Konkretionen; nur allochthon — lAt

Unterjura – Sinemurium

Gryphäensandstein-Formation („Lias Alpha 3")
Gryphäensandstein-Formation, ungegliedert
Sandstein, grobkörnig, karbonatisch gebunden; „Arietensandstein"; nur allochthon — lGs

TRIAS

Obertrias

Mittlerer Keuper
Löwenstein-Formation
Burgsandstein, ungegliedert
Mittel- bis Grobsand, teils feinkiesig, teils schwach verfestigt; nur allochthon — kmB

TRIAS–NEOPR.PERM–KARBON

Grundgebirge
Grundgebirge, ungegliedert
Gesteine des Kristallinen Grundgebirges in wechselnder Zusammensetzung, häufig zu Sand zersetzt; nur allochthon — GG

Variszische Magmatite
Plutonite
Granit
fein- bis mittelkörnig, überwiegend zu Sand zersetzt; nur allochthon — ,Gr

QUARTÄR

Holozän

Künstlich verändertes Gelände
Abtragung wechselnd mit Ablagerung — „yo

Künstliche Ablagerung
Auffüllung, Aufschüttung — „ya

Anmoorige Einheit
als Übersignatur

Niedermoortorf
auch zersetzt; ESE Gosheim — „Hn

Holozän bis Pleistozän

Bach- oder Flussablagerung
Kies und Sand, schluffig, Gerölle überwiegend aus Weißjura-Material — „f

Talfüllung, polygenetisch
Lehm oder Sand, z. T. kiesig — „ta

Fächer oder Kegel

Abschwemmmasse
Lehm und Sand, lokal gehäuft Kalksteinsplitter — „w

Schwemmlehmdecke
als Übersignatur

Schwemmsand
Mittel- bis Grobsand, feinsandig, z. T. schluffig oder Gerölle führend — „s,w

Schwemmsanddecke
als Übersignatur

Hangschutt
Kies, wechselnd steinig, aus Weißjura-Material — „x,hg

Rutsch- oder Sturzblock

Rutschmasse
Schluff, tonig bis sandig, kiesig bis blockig; NE Wemding — „ru

Pleistozän

Flugsand
Fein- bis Mittelsand, schwach schluffig, häufig verschwemmt — „s,a

Flugsanddecke
als Übersignatur

Fließerde
Lehm, sandig, z. T. kiesig — „fl

Überprägungen

X — Dolomitisierung

10 — Streichen der Schichtung, Fallwert in Grad

10 — Streichen der überkippten Schichtung, Fallwert in Grad

Fundpunkt von Wirbeltierresten
Dinotherium-Reste im Steinbruch S Weilheim

Fundpunkt von Fauna aus tertiärer Spaltenfüllung
im ehemaligen Steinbruch Huisheim

Doline, Erdfall

Schlucklоch (Ponor)

Abbaustelle — in Betrieb — aufgelassen
Steinbruch — *Stbr* — *(Stbr)*
Sandgrube — *Sgr* — *(Sgr)*

(Ko) — Braunkohleabbau, aufgelassen

Abbau- oder Bergbaugebiet
Concordia-Zeche E Wemding

B1 — Bohrung
beschränkte Auswahl mit Nummer entsprechend Erläuterungen

G1 — Geotop
beschränkte Auswahl mit Nummer entsprechend Erläuterungen

Quelle

Quelle: GK 25, Bl. Nr. 7130 Wemding

© Büro HG GmbH, gedruckt 10.01.2023
P:\Pro2022\22029\22029-01-G01\Daten-Verarbeitung\ANL-01-02_Bl-02_GK.grf